

Politische Partizipation von migrantischen Akteuren

Warum ist das wichtig?

- Umsetzung der SDGs (Sustainable Development Goals) erfordert globale Perspektiven
- Deutschland ist Einwanderungsland
- Zunehmender “Rechtsruck” weltweit
- Politische EntscheidungsträgerInnen müssen unter Druck gesetzt werden (Tools PP Demonstration, Petition, Partei)
- Strukturelle Diskriminierung

Grundvoraussetzungen

- Klares Vereinsprofil
 - Was macht der Verein?
 - Template anfertigen!
- Erweiterung der Vereinsnetzwerke und Kontakte (Organisationen etabliert, nicht von Diskr. betroffen)
 - starke Kooperationspartner
- Innovative Projektideen zu politischer Partizipation (Multiplikatoren +)
- Kompetente Unterstützer*innen suchen
 - Studierende
 - Praktikanten
 - Ehrenamtliche etc.



**MULTIPLIKATOREN+
MEHR POLITISCHE
PARTIZIPATION FÜR
GEFLÜCHTETE!**

Ziele des Projekts

- Migrantische Akteure zu befähigen sich aktiv an der politischen Bildung in der BRD zu beteiligen
- Qualifizieren & Vorbilder entstehen lassen durch exemplarische Vorstellung von Biografien der erfolgreich integrierten und politisch aktiven Experten mit (afrikanischer) Migrationsgeschichte
- Entwicklung von Methoden und Konzepte hinsichtlich der politischen Partizipation
- Treffen mit Entscheidungsträgern auf Landes- und Bundesebene
- Mögliche politische Reformen/Forderungen erarbeiten

Vorbereitung

- Bestandsaufnahme & Recherche
- Teilnehmende suchen (migrantische Organisationen oder Initiativen)
- Starke Partner suchen
- EntscheidungsträgerInnen einladen (bei höchster Instanz anfangen)
- Kompetente ReferentInnen einladen
- Die Presse einladen
- Ggf. Förderung beantragen (z.B. BPB)
- Attraktive Gestaltung der Veranstaltungen (Verpflegung, Fahrtkosten, Räumlichkeiten etc.)

Ablauf

1. Seminar (März)

- Themenschwerpunkte der Teilnehmenden erfassen
- Es bildeten sich drei Arbeitskreise:
 1. Bildung
 2. Frauenrechte
 3. Entwicklungspolitik
- Impuls zu Möglichkeiten politischer Teilhabe anhand von bewährten Methoden auf kommunaler-, Landes- und Bundesebene

Ablauf

2. Seminar (Mai)

- Besuch des Düsseldorfer Landtags mit einem Austausch- und Diskussionstreffen mit der Landtagsabgeordneten Josefine Paul (Bündnis 90/Die Grünen)
- Schwerpunkte: Frauenrechte hinsichtlich politischer Bildung & die politische Teilhabe junger Menschen mit afrikanischer Migrationsgeschichte im Bildungssektor
- 20 VertreterInnen von migrantischen Organisationen hatten die Möglichkeit Projektideen und Konzepte vorzustellen
- Thematischen Schwerpunkt des Projekts M+ demokratisch gewählt : Monitoringstelle aus einem Konsortium von migrantischen Organisationen und verschiedenen Verbänden und Institutionen = Bindeglied zwischen Politik und der afrikanischen Diaspora

Ablauf

3. Seminar (August)

- Impulsvortrag über die deutsche Entwicklungspolitik
- Brainstorming die afrikanische Diaspora in Deutschland stärker in die Entwicklungszusammenarbeit (EZ) einzubinden
- Rat für Entwicklung und Kooperation in Afrika → Entwicklungsrat
 - Expertise entwicklungspolitisch aktiver diasporischer Organisationen bündeln & nutzen für eine effektivere EZ
 - Langfristig Zusammenarbeit mit dem BMZ
- Fördermöglichkeiten

Ablauf

Abschlussveranstaltung in Berlin:

- 60 Teilnehmende aus ganz BRD: VertreterInnen diverser migrantischer Organisationen, Vereine und Initiativen
- Einstimmige Wahl Entwicklungsrat zu gründen & Unterstützung der politischen Forderung
- Impulsvortrag Dr. Karamba Diaby zu seinem politischen Werdegang & der Rolle von politischer Partizipation
- Vortrag deutsche Entwicklungszusammenarbeit auf Regierungsebene; Relevanz & kritisches Hinterfragen EZ
- Übergabe politische Forderung des Entwicklungsrates an Vertreterin des BMZ
- Antwort des BMZ auf Forderung & Vortrag

Nachwirkungen

- Arbeitsgruppen zum Entwicklungsrat gegründet
- Vertreterin des BMZ wird Mitte November bei einem Treffen mit der GIZ und der KfW Bank den Entwicklungsrat thematisieren
- Motivation der Teilnehmenden politisch zu partizipieren hat sich erhöht: Entwicklungsrat wird weiterentwickelt
- Durch die Teilnahme von migrantischen EntscheidungsträgerInnen und kompetenten Akteuren konnten Vorbilder entstehen
- Durch die Diversität der Teilnehmenden konnten Synergien entstehen
- Über 30 Organisationen haben eine politischen Forderung gemeinsam erarbeitet und waren sich geschlossen einig, ohne dass das Projekt eine politische Zielrichtung hatte



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER WASSER



15 LEBEN AN LAND



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

KONTAKT



Migrafrica - Verein für junge afrikanische und andere Diaspora e.V

tel +49 (0)221 99390435

info@migrafrica.org

www.migrafrica.org



Postbank Köln

IBAN: DE40 3701 0050 0974 1605 05

BIC: PBNKDEFF